

Aufstellung aller in der Versammlung vom 15.5. 2017 zusammengetragenen Hinweise

1. Meinungen zur Aussagekraft der Broschüre:

Eine Broschüre für Neu- und Altbürger schaffen - aber auch für Urlauber. Eine Broschüre, die auch als Wegweiser verstanden werden kann.

Den Heimatcharakter unserer dörflichen Struktur darstellen.

Broschüre schaffen, die auch dafür geeignet ist sich einem neuen Nachbarn vorzustellen.

Allein die Broschüre zu haben, reicht nicht - sie muss überreicht und kommuniziert werden -

derjenige, der dieses macht, sollte sich auch als Ansprechpartner für den Neubürger zur Verfügung stellen.

Auch Altbürger kennen viele Einrichtungen und Geschäfte nicht.

Dabei immer die Frage stellen: Was benötigt jemand, der in eine neue Umgebung zieht?

Eine Broschüre für Alle in ganz Asendorf!

Infos für jung und alt zusammenstellen.

Sollten Kontakteleute (Begrüßungs- und Vertrauensperson) genannt werden?

2. Meinungen zum Inhalt der Broschüre:

Erläuterung des Verwaltungsnetzes Asendorf als Teil der Samtgemeinde - Darstellung der Besonderheiten in Asendorf durch Vollbürgermeister. Jeweils in Form eines Berichtes.

Ein Pfund von Asendorf: Die Nähe zur Natur. - Die Nähe zur Verwaltung durch unseren Vollbürgermeister. -

Besonderheiten (die Juwelen) in den Ortsteilen erwähnen

Leitfaden für alles was vor Ort vorgehalten wird erstellen

- von der Grundversorgung über vorhandene Handwerke bis zur Freizeitbeschäftigung, Schulen, Kunst, Bildung, VHS, Museumseisenbahn, freiwillige Feuerwehr(ehrenamtlich!), Seelsorge, Lebensberatung, Dorferneuerung, Kinderheim,
- Jugendangebote, Seniorenangebote, Angebote der Kirche,

Die Krankenversorgung mit Ärzten und Krankenhäusern, Diakonie und Notfalltelefon-Nr.

Einrichtungen und Adressen zur Kinderbetreuung mit aufnehmen.

Abfallwirtschaftssystem mit zuständigen Ansprechstellen.

Unsere Vereine, Ansprechpartner möglichst ohne Funktionsträger, weil evtl. schnell überholt.

Hinweise zur Volkshochschule.

Kinderversorgung, Spielmöglichkeiten, Ferienkiste, Spielplätze,

Märkte in Asendorf, Maibaum, Schützenfeste

Naherholungsgebiete im Niemannsbruch und Grauer Schweiz, unsere Gaststätten und das Vereinsleben.

Rad- und Wanderwege aufzeigen

Hinweise zu Haltestellen und Fahrplänen des ÖPNV.

Wohnen in Asendorf - Querverweise zu Bauplätzen und Mietwohnungsmarkt und Pinnwänden im Ort.

Hinweise auf unsere Mitglieder im Gemeinderat, Samtgemeinderat. Sind dort Schwerpunkte?

Pragmatische Handlungen z.B. wenn Bürger Straßenschäden erkennen und melden wollen.

Wo kann sich der Bürger selbst einbringen und etwas verändern(z.B. Zukunftsvision, Projekte zum Naturschutz beim HVA, Bürgerbus, Dorfzeitung,

Zur Aufzählung können auch Einrichtungen gehören, die sich nicht in der Samtgemeinde befinden.

Immer wieder Querverweise auf das Internet www.asendorf.info.

Selbsthilfegruppen und Gesprächskreise nicht vergessen.

Informationen zum ÖPNV erfassen: Wo hält ein Bus? bei Fahrplänen auf die Aushänge und das Internet verweisen - nicht in der Broschüre aufführen, weil schnell überholt.

In der Broschüre auch auf persönliche Kontaktmöglichkeiten / Ansprechpartner hinweisen. - Dies ersetzt aber keinesfalls den (evtl. bei Übergabe der Broschüre) persönlich aufgebauten Kontakt.

Grundversorgung sollte in einem übergeordneten Bereich dargestellt sein und nicht innerhalb der einzelnen Ortsteile.

Die einzelnen Ortsteile stellen ihre Besonderheiten und Juwelen in Ortsteilberichten (Abschnitte innerhalb der Broschüre) dar.

Vorher abklären, was die Vereine aufgenommen haben möchten?

Die Arbeitsmöglichkeiten in Asendorf darstellen.

Erwähnt werden könnten auch Fakten zum Wirtschaftskreislauf - kaufen hier vor Ort - Vorteile.

Die Landwirtschaft ist ein Faktor in Asendorf und somit auch darzustellen. Dazu auch DSV.

Asendorfer Geschichte zum Schluss beschreiben. Wie hat sich Asendorf entwickelt - Landwirtschaft - Genossenschaften - Handwerk - .

Nachträgliche Hinweise:

Eine Überlegung ist, ob es sinnvoll wäre Kosten für Grundsteuer, AWG, etc. zu nennen.

Sowie die hier zuständigen Versorgungsbetriebe.

3. Weitere Aussagen an dem Abend:

In Graue gab es eine Karte des Ortsteils und darin waren alle zu den einzelnen Häusern gehörende Namen eingetragen.

Informationen mit einer "Kurzlaufzeit", die also nicht von Dauer sind, nicht in der Broschüre erfassen sondern immer auf das jederzeit zu aktualisierende Internet verweisen.

Auch daran denken, dass viele Bürger nicht mit dem Internet vertraut sind.

Keine Begrenzung für die einzelnen Ortsteile - was für wichtig erachtet wird, sollte auch erscheinen.

Evtl. ist je Ortsteil eine Doppelseite oder mehr einzuplanen - gilt aber nicht als absolute Vorgabe!

Darauf achten, dass die Broschüre interessant und lesbar ist - gemeint ist, dass die Juwelen des Ortes hineinreichend und interessant dargestellt werden.

Den Charme des Dorfes, die tollen Miteinander und die persönlichen Kontaktmöglichkeiten und Nachbarschaften neben allen Daten darstellen.

Zum Umfang der Broschüre: Ergebnisoffen - nicht zuviel Seiten - je mehr Seiten, umso weniger wird es gelesen. - Kein dickes Buch - muss einfach zu händeln sein. Nur so umfangreich, wie es sein muss, um alles Wichtige interessant und lesenswert darzustellen.

Soll für ein paar Jahre aktuell sein.

Wie viele Neubürger gibt es ca. pro Jahr? wir sollten von über 50 ausgehen. - Aber wie erhalten wir die Adressen von der Verwaltung?

Dafür müsste ein Begrüßungskomitee je Ortsteil zuständig sein. Aber das gehört nicht direkt in die Broschüre.

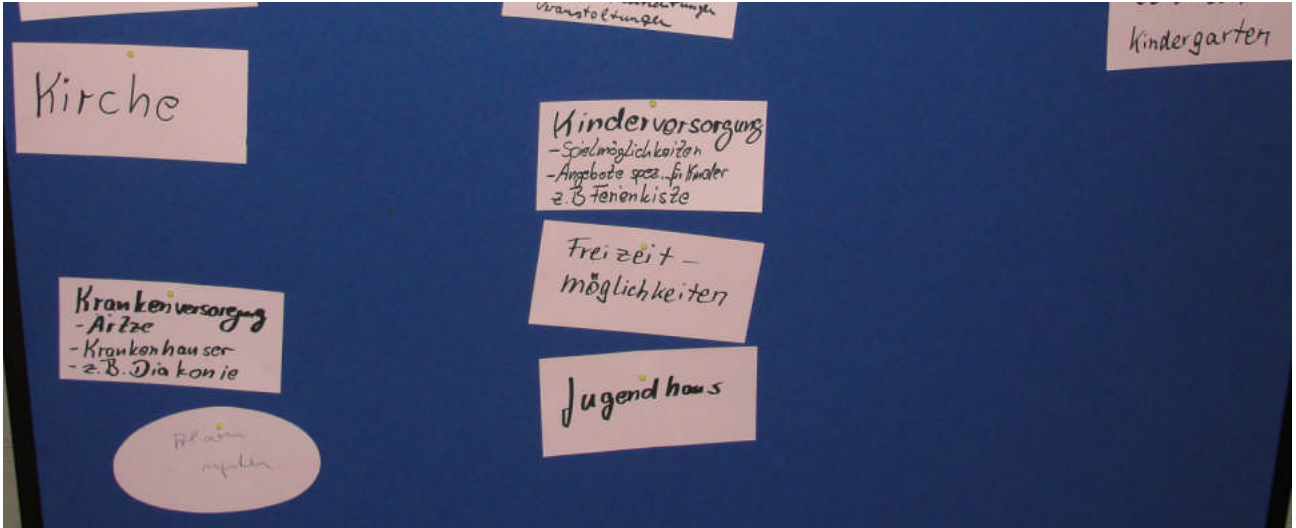
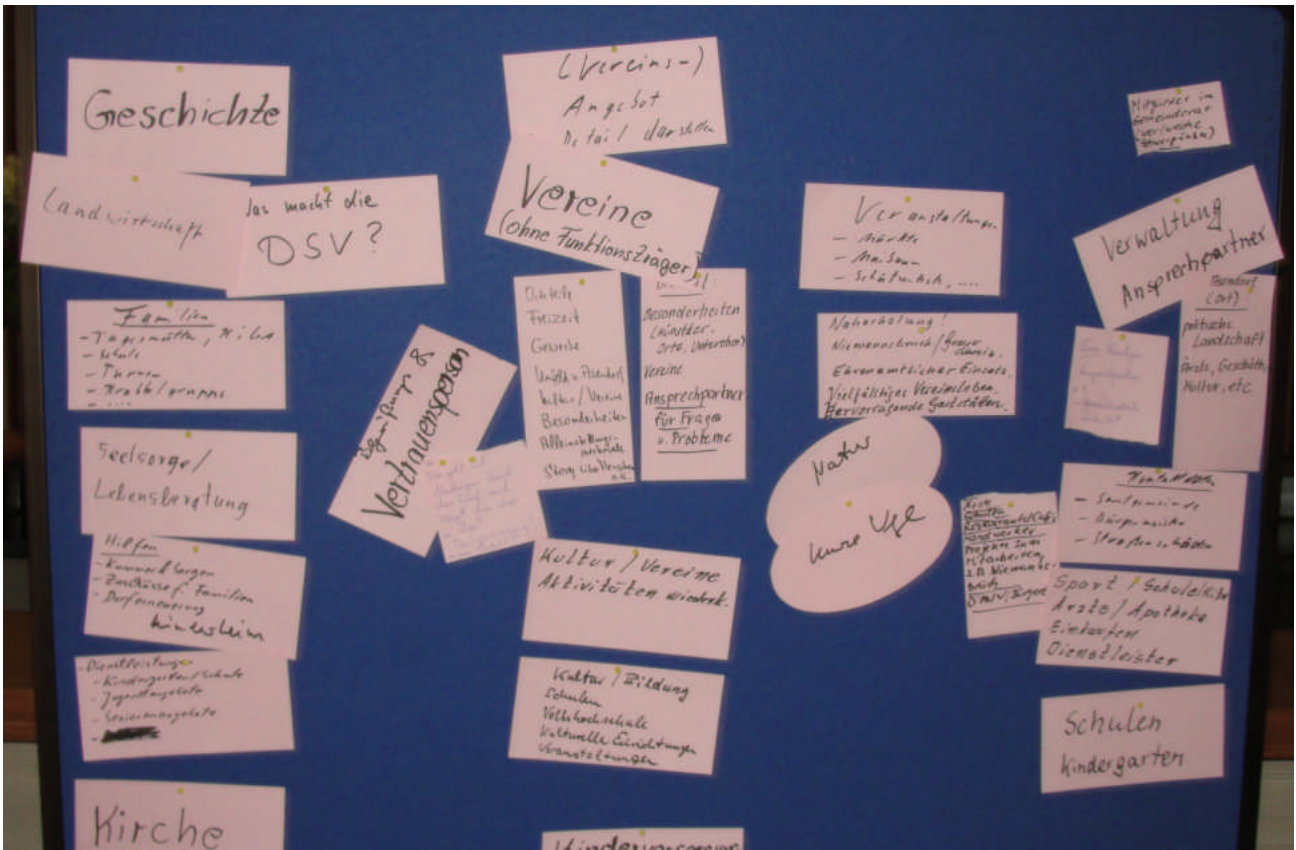
Wer geht mit Neubürgern durchs Dorf und zeigt ihnen dies und das?

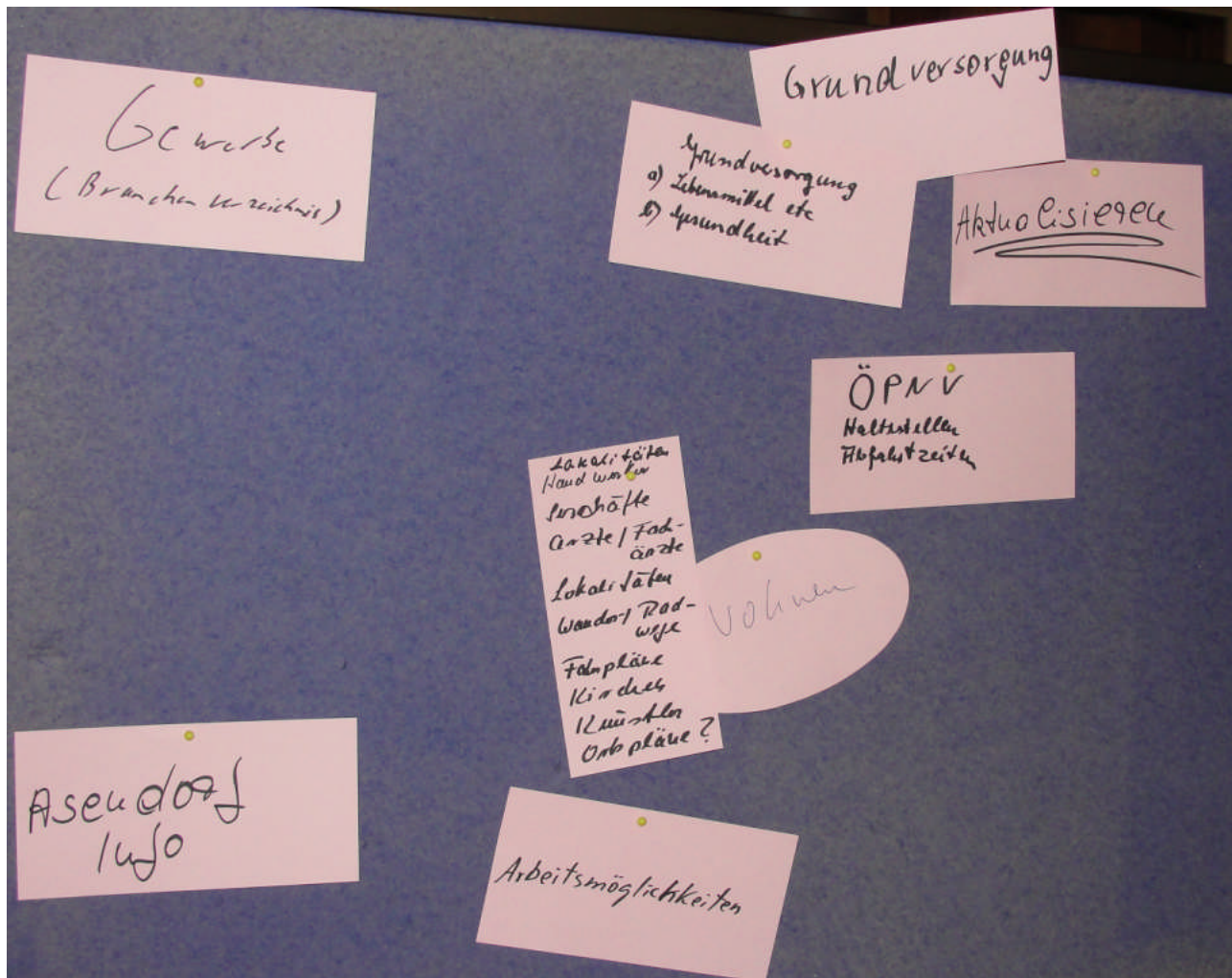
Allein die Broschüre zu haben, reicht nicht - sie muss überreicht und kommuniziert werden - derjenige, der dieses macht, sollte sich auch als Ansprechpartner für den Neubürger zur Verfügung stellen.

Erneuerung der Broschüre evtl. im 3- Jahre Rhythmus

Infobroschüre für Menschen aus anderen Ländern und in anderen Sprachen könnte aus der fertigen Broschüre entwickelt werden. Die besonderen Gesichtspunkte dafür noch nicht in der jetzigen Broschüre berücksichtigen sondern zum späteren Zeitpunkt gemeinsam mit den Betroffenen entwickeln.

Zum Inhalt siehe auch diese Zusammenstellungen an der Pinnwand:





Um die entsprechenden Berichte für die Ortsteile werden sich kümmern:

Graue - Wolfgang Witt Unterstützung durch Hans Bockhop?

Brebber - Uta Linge zusammen mit H.-H. Ullmann, Lothar Dreyer und Heinfried Kabbert suchen sich evtl. noch weitere Helfer - evtl. auch aus der Zukunftswerkstatt

Hohenmoor - Siegrud Steinbrügger, Bastian Martiny möchte unterstützen

Haendorf - Sven Clausen

Asendorf - Rudi von Tiepermann - Fredi Rajes unterstützt.

Uepsen - ??

Kuhlenkamp - ??

Sollten gewisse Leitplanken für die Berichte festgelegt werden? Keine Vorgaben für die Berichte!

Berichte sollten im Rohzustand innerhalb der nächsten 2 1/2 Monate - bis Mitte Aug. 2017 vorliegen.

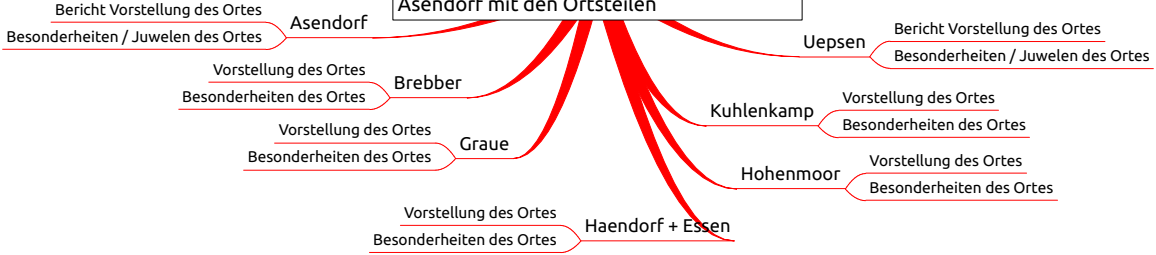
möglichst in Times New Roman Schrift 12 geschrieben, damit wir bezüglich der Länge vergleichen können. Bei Unklarheiten bitte gleich Fredi Rajes kontaktieren und nicht bis zur nächsten Sitzung warten!

Asendorf, den 18.5. 2017 gez. Fredi Rajes

Hinweis: Sollten Ihnen jetzt noch Punkte oder Themen im Zusammenhang mit der zu erstellenden Broschüre einfallen, bitte gleich per Mail an zukunftsvision.asendorf@ewe.net senden.

Als Anlage noch der Versuch einer schematischen Gliederung, wie es in der Broschüre erscheinen könnte.

L(i)ebenswertes Asendorf Neubürgerbroschüre für die Landgemeinde Asendorf mit den Ortsteilen



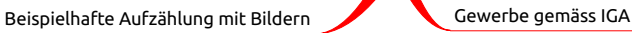
Asendorf als Teil der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen



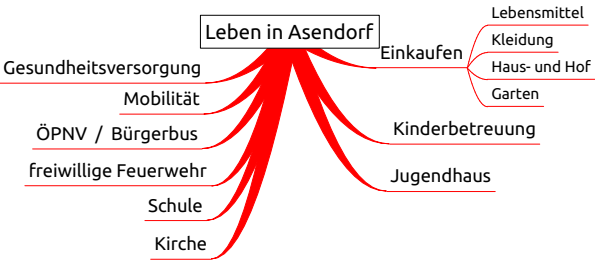
Wohnen in Asendorf



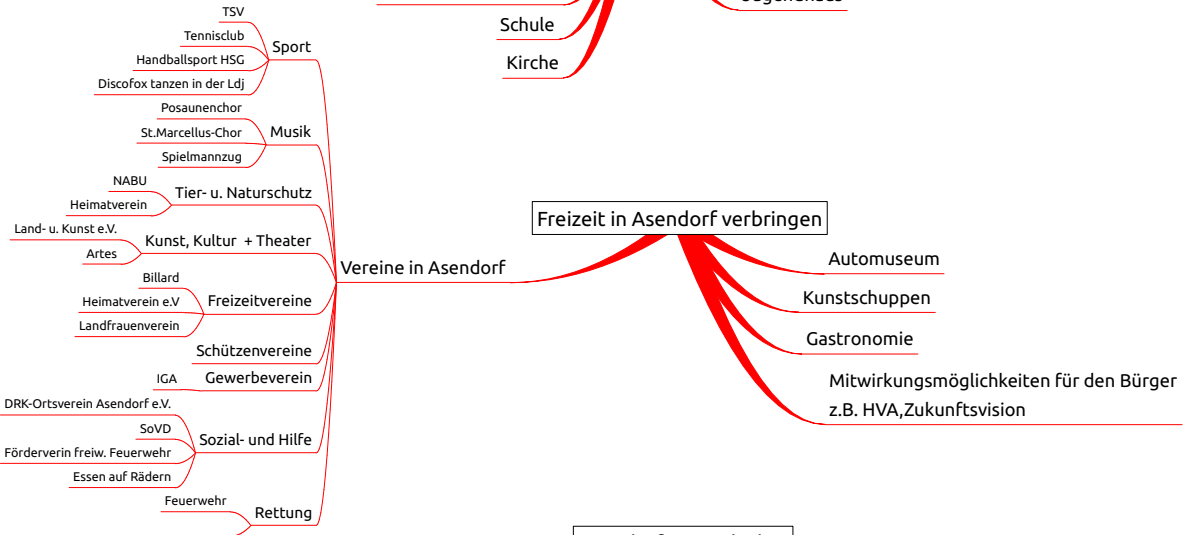
Arbeiten in Asendorf



Leben in Asendorf



Freizeit in Asendorf verbringen



Asendorfer Geschichte

